

Allgemeine Informationen

Jeder Baum variiert in seiner Farbigkeit und Struktur. Selbst innerhalb eines Stammes kann es zu Unterschieden kommen.

Diese können teilweise auch erst nach der Montage sichtbar werden, da Holz im Laufe der Zeit seine Farbe verändert. Hierbei spielen externe Faktoren (z.B. UV-Strahlung und Klima) eine direkte Rolle.

Wir möchten unsere Kunden dahingehend sensibilisieren, dass eventuelle Abweichungen (z.B. durch natürlich gewachsene Äste) die Wertigkeit und den individuellen Charakter dieses natürlichen Materials unterstreichen.



Unter Furnier versteht man dünne Blätter aus Holz. Diese werden durch verschiedene Säge-, Schäl- und Schneidverfahren vom Stamm abgetrennt. Die hier entstehenden einzelnen Furnierstreifen bzw. Furnierblätter bilden zusammengefügt ein fertiges Furnierdeck. Perforiert, geschlitzt oder glatt bildet dieses Furnierdeck, auf eine Trägerplatte verpresst, die dekorative Sichtseite unserer akustisch wirksamen Produkte.

Mit moderner Technik und langjähriger Erfahrung garantieren wir unseren Kunden eine präzise Fugenverleimung zwischen den Furnierblättern.

Spezielle Hinweise

- unsere Furnierblätter sind standardmäßig 0,6 mm stark (Stärke im nass eingeschnittenen Zustand | durch Schwind- und Quellverhalten sind Toleranzen möglich)
- auch 1,0 mm starkes Furnier kann problemlos verarbeitet/perforiert werden | stärkere Furniere nur auf Anfrage
- standardmäßig verarbeiten wir folgende Furnierqualität: schlichte Friese aus dem Rift/Halbrift | quartier gemessert | nahezu astrein
- produktionsbedingt haben wir eine max. Verarbeitungsbreite von 1.320 mm bei querfurnierten Platten sowie bei unseren Mikroperforationen *classic* und *finest*
- eine sogenannte Bildabwicklung ist technisch nicht möglich und kann daher nicht beauftragt werden
- selbst bei schlichtem Furnier kann es bei der Füge-technik gestürzt zu Furnierbildern (Blumen) kommen (s. S.2 | Ausführung 1-B)
- da konfektionierte Platten i.d.R. aus bereits furnierten Platten gefertigt werden, entstehen mitunter unregelmäßige Blattbreiten am Rand

Informationen zu Füge-techniken



Die Füge-technik entscheidet über das endgültige Erscheinungsbild des Furnierdecks.

Hierbei haben Sie die Möglichkeit zwischen drei Varianten zu wählen:

1. gestürzt
2. geschoben
3. Brettcharakter

Da Holz ein Naturprodukt ist und sich die einzelnen Furnierstreifen entsprechend unterscheiden, kann es auch innerhalb der jeweiligen Füge-technik zu variierenden Bildern kommen.

Auf der folgenden Seite haben wir Ihnen zu jeder Füge-technik jeweils zwei Beispiele in europäischer Eiche abgebildet.

Diese veranschaulichen die unterschiedlichen Ausführungen und zeigen zudem eine entsprechende Range innerhalb der jeweiligen Füge-techniken.

Furnierhinweise

Gestürzt | Abb. 1

Die einzelnen Furnierstreifen werden hierbei paarweise gespiegelt gefügt. Mit dieser Technik kann die Abwicklung eines Baumes im Furnierdeck perfekt dargestellt werden.



Mögliche Ausführung 1-A



Mögliche Ausführung 1-B

Geschoben | Abb. 2

Bei dieser Technik werden die einzelnen Furnierstreifen hintereinander abgeschoben und zusammengefügt.

Eine geschobene Furnierabwicklung ist zu empfehlen, wenn das Furnierdeck in einem weiteren Arbeitsschritt eingefärbt werden soll. Da alle Streifen mit derselben Seite noch oben liegen, können untereinander geringere Farbunterschiede auftreten.



Mögliche Ausführung 2-A



Mögliche Ausführung 2-B

Brettcharakter | Abb. 3

Bei dieser Füge-technik werden die einzelnen Furnierstreifen in einer willkürlichen Reihenfolge und unterschiedlichen Breiten zusammengesetzt.

Aufgrund der natürlichen Eigenschaften von Holz entsteht hier eine Variation von Farbe und Struktur. Wir achten selbstverständlich darauf, dass die unterschiedlichen Furnierstreifen zu einem passenden Ganzen zusammengesetzt werden. Vor allem bei größeren Flächen ist diese Füge-technik zu empfehlen.



Mögliche Ausführung 3-A



Mögliche Ausführung 3-B

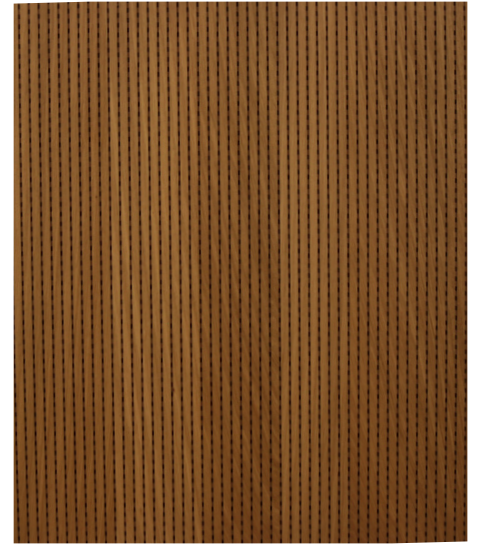
Furnierhinweise

Während die unterschiedlichen Fügeverfahren bei einer glatten Platte offensichtlich sind, ändert sich die Sichtbarkeit je nach Perforation oder Schlitzung.

Die Fügeverfahren bei unseren Mikroperforationen *finest* und *classic* ist noch sehr gut zu erkennen. Nimmt der Lochdurchmesser zu, wird die Sichtbarkeit geringer. In der Ausführung *linear* (mit Schlitzung) lässt sich die Fügeverfahren i.d.R. deutlich schwerer erkennen.



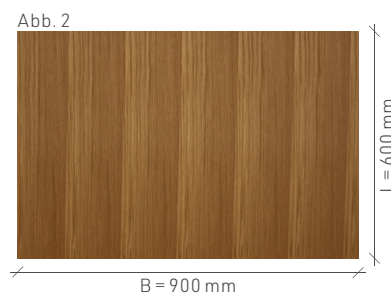
perforiert: select 4/4/1,5 | gestürzt



geschlitzt: 16/4 | Brettcharakter

Größenangaben werden grundsätzlich in Länge x Breite in Millimeter angegeben. Hierbei gibt **das erste Maß** stets die **Furnier(längs)richtung** vor.

Eine angefragte Platte von **900 x 600 mm** würde demnach analog **Abb. 1** ausgeliefert werden, während eine Platte mit dem Maß **600 x 900 mm** analog **Abb. 2** ausgeliefert wird.



Bitte nehmen Sie die hier vorliegenden Materialinformationen und Hinweise zum Furnier unbedingt zur Kenntnis. Diese verstehen sich ergänzend zu den aktuell gültigen AGB der akustikplus GmbH & Co. KG und können unter Umständen bei Reklamationsfällen herangezogen werden.

Für weitere Fragen können Sie sich jederzeit bei uns melden!

WIR FREUEN UNS AUF IHR PROJEKT!

VORLÄUFIGKEITSVERMERK:

Dieses Datenblatt wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Für Druck- und Normfehler sowie Irrtümer kann keine Gewähr übernommen werden. Durch (Produkt)-Weiterentwicklung kann es zu Änderungen der vorliegenden Daten kommen. Der Inhalt dieses Datenblattes nicht als rechtsverbindliche Grundlage dienen.